Zu einem kulturellen Wochenende trafen sich Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund auf dem Rödentaler Weinberg. Auf Initiative der evangelischen Jugend und der Kirchengemeinde Ebersdorf gelang es, mit manchen Vorurteilen aufzuräumen. Foto: H. Schmidt

Schaschlik und Klöße vereint

Kulturelles Wochenende | Jugendliche räumten gegenseitig mit Vorurteilen auf

Ebersdorf/C. – Schaschlik und Klöße – das passt doch nicht zusammen – oder etwa doch? Genau um diese Thematik ging es bei einem kulturellen Wochenende im Jugendfreizeithaus in Rödental am Weinberg.

Eigentlich ging es nicht direkt um kulinarische Köstlichkeiten, sondern um junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, die in Ebersdorf leben. Immer wieder kommt es vor, dass russlanddeutsche Bürger gemeinhin als Ausländer oder „die Russen“ angesehen und mit Wodka in Verbindung gebracht werden, genauso wie Einheimische oft als rechtsradikal und spießig bezeichnet werden.

„Schaschlik“ war an diesem Wochenende ein Synonym für die Gruppe der russlanddeutschen Jugendlichen, „Klöße“ für die einheimischen Jugendlichen. Der Titel dieser integrativen Maßnahme stammt aus der Feder des Vorbereitungsteams, bei dem unter anderem Jugendliche selbst mitgewirkt haben.

18 Jugendliche, davon 13 mit Migrationshintergrund überwiegend aus Ebersdorf, aber auch aus Coburg und Neustadt waren angereist, um Vorurteile abzubauen. Dies wurde in Gesprächskreisen und Gruppenarbeit umgesetzt, die von den Verantwortlichen der Maßnahme, Diakon Marcus Hamacher und Pfarrer Klaus Wening, begleitet wurden. Abends beim gemütlichen Zusammensitzen und in der Küche beim gemeinsamen Kochen wurde so manches Vorurteil abgebaut und Freundschaften entstanden. An einem Abend gab es ein typisch deutsches Essen, nämlich Schnitzel mit Kartoffelsalat und am nächsten Abend russische Schaschliks mit verschiedenen Salaten, die die Jugendlichen selbst zubereiteten.

Veranstaltet wurde das kulturelle Wochenende durch das Projekt „JUNGS Menschenbilder-Männerbilder-Vorbilder“ der evangelischen Jugend Coburg und von der evangelischen Kirchengemeinde Ebersdorf sowie in enger Zusammenarbeit mit dem evangelischen Aussiedlerseelsorger des Dekanats Coburg und der Stiftung „Welten verbinden“. hesch